



## Segelanweisung des Steinberger Yachtclubs

### **1 ALLGEMEINES**

- 1.1. Die Wettfahrten werden nach den Regeln gesegelt, wie sie in den aktuellen Wettfahrtregeln (WR) von World Sailing (ex ISAF), der Wettsegelordnung (WO) des DSV und den Klassenregeln der jeweiligen Klasse veröffentlicht sind.
- 1.2. Mitteilungen werden an der Tafel für Bekanntmachungen ausgehängt. Diese befindet sich vor dem Regattabüro..
- 1.3. Die Segelanweisung kann durch schriftliche oder mündliche Bekanntmachung bei der Steuermannsbesprechung geändert werden.
- 1.4. Steuerleute müssen im Besitz eines für das Gewässer vorgeschriebenen Führerscheins bzw. des Jugendsegelscheins (für Jahrgänge U17) sein.

### **2 SICHERHEITSBESTIMMUNGEN**

- 2.1 Jeder Steuermann ist für die richtige seemännische Führung seines Bootes, insbesondere für die Teilnahme an der Wettfahrt, in jeder Hinsicht selbst verantwortlich.
- 2.2 Bei Zeigen der Flagge „Y“ im Hafen oder auf einem Boot der Wettfahrtleitung müssen von allen Seglern Schwimmwesten angelegt werden. Jugendliche Segler müssen immer Schwimmwesten tragen, auch wenn die Flagge „Y“ nicht gesetzt ist.
- 2.3 Ein Boot, das die Wettfahrt aufgibt, hat dies unverzüglich der Wettfahrtleitung oder dem Wettfahrtbüro mitzuteilen.

### **3 BAHNEN UND BAHNMARKEN (Schema im Anhang)**

- 3.1 Als Bahnmarken werden gelbe quaderförmige Bojen verwendet.
- 3.2 Die Wettfahrtleitung legt vor dem Ankündigungssignal gegen den Wind die Luv-Bahnmarke 1 aus. Die weiteren Bahnmarken werden gemäß Bahnskizze ausgelegt.
- 3.3 Bahnänderungen werden mit der Flagge „C“ und Schallsignalen vor dem geänderten Bahnschenkel durch ein Boot der Wettfahrtleitung angezeigt (Verkürzung, Verlängerung oder Verlegung nach Steuer- oder Backbord).
- 3.4 Fehlende oder vertriebene Bahnmarken werden durch die Flagge „M“ auf einem Boot der Wettfahrtleitung oder einer Ersatzboje angezeigt.
- 3.5 Alle Bahnmarken werden mit der Backbordseite passiert. Das Bojenfeld wird also immer entgegen des Uhrzeigersinns umrundet.

### **4 ANMELDUNG AM STARTSCHIFF**

- 4.1 Zur Anwesenheitskontrolle müssen alle Boote das Startschiff vor dem Ankündigungssignal am Heck von Backbord nach Steuerbord passieren.

### **5 START**

- 5.1 Die Startlinie wird gebildet durch den Peilmast am Startschiff mit oranger Flagge und einer Boje mit roter Flagge – diese kann auch eine Bahnmarke sein.
- 5.2 Starten mehrere Bootsklassen nacheinander, erfolgt das Ankündigungssignal eine Minute nach dem Startsignal der gerade gestarteten Klasse.
- 5.3 Boote die nicht 10 Minuten nach ihrem Startsignal gestartet sind, werden als nicht gestartet gewertet (DNS).

### **6 ZIEL**

- 6.1 Die Ziellinie wird gebildet durch den Peilmast am Zielschiff mit blauer Flagge und einer Boje oder Bahnmarke mit blauer Flagge.

## 7 STARTABLAUF (Schema im Anhang):

7.1 Die Wettfahrten sind nach WR26 unter Verwendung folgender Signale zu starten:

| Signal            | Minuten | Aktion                                  | Schallsignal |
|-------------------|---------|---|--------------|
| Vorankündigung    | 10      | Orange Flagge auf Peilmast setzen       | —            |
|                   | 6       | AP, L, Abbruch oder Rückruf streichen   | (●)          |
| Ankündigung       | 5       | Vereins- oder Klassenflagge setzen      | ●            |
| Vorbereitung      | 4       | Flagge P (Blauer Peter) setzen          | ●            |
| Startverschärfung | 1       | Flagge P (Blauer Peter) niederholen     | —            |
| Start             | 0       | Vereins- oder Klassenflagge niederholen | ●            |

## 8 BEENDIGUNG DER WETTFAHRT UND ZEITLIMITS

8.1 Die Wettfahrt wird abgebrochen, wenn kein Schiff die erste Luvtonne innerhalb von 30 Minuten erreicht hat.

8.2 Die Wettfahrt wird abgebrochen, wenn kein Schiff nach 70 Minuten die Ziellinie überfahren hat (Änderung WR35 und Anhang A4).

8.3 Zur Verkürzung der Wettfahrt setzt das Startschiff oder ein Boot der Wettfahrtleitung die Flagge „S“ (Abkürzung). Ziellinie ist dann zwischen dem an Steuerbord liegenden Fahrzeug der Wettfahrtleitung (z.B. Startschiff) mit der Flagge „S“ und der nächsten an Backbord liegenden Bahnmarke (das kann auch die Starttonne sein).

8.4 In einer Klassenregatta wird 20 Minuten nach Zieldurchgang des ersten Bootes für alle dann noch in der Wettfahrt befindlichen Boote die Wettfahrt mit der Wertung DNF beendet.

Bei Yardstickregatten wird nach Zieldurchgang des ersten Bootes für alle dann noch in der Wettfahrt befindlichen Boote die Wettfahrt nach Zeitmaßgabe des Wettfahrtleiters mit einer Platzwertung beendet.

8.5 Das Ende der Wettfahrt wird durch Streichen der blauen Flagge auf dem Zielschiff angezeigt.

## 9 STRAFSYSTEM UND PROTESTE

9.1 Es gilt Anhang P der Wettsegelordnung (WO) des DSV.

9.2 Die Protestzeit beträgt 60 Minuten nach Zieldurchgang des letzten Bootes in der letzten Tageswettfahrt bzw. nach deren Abbruch oder Ende der Startverschiebung.

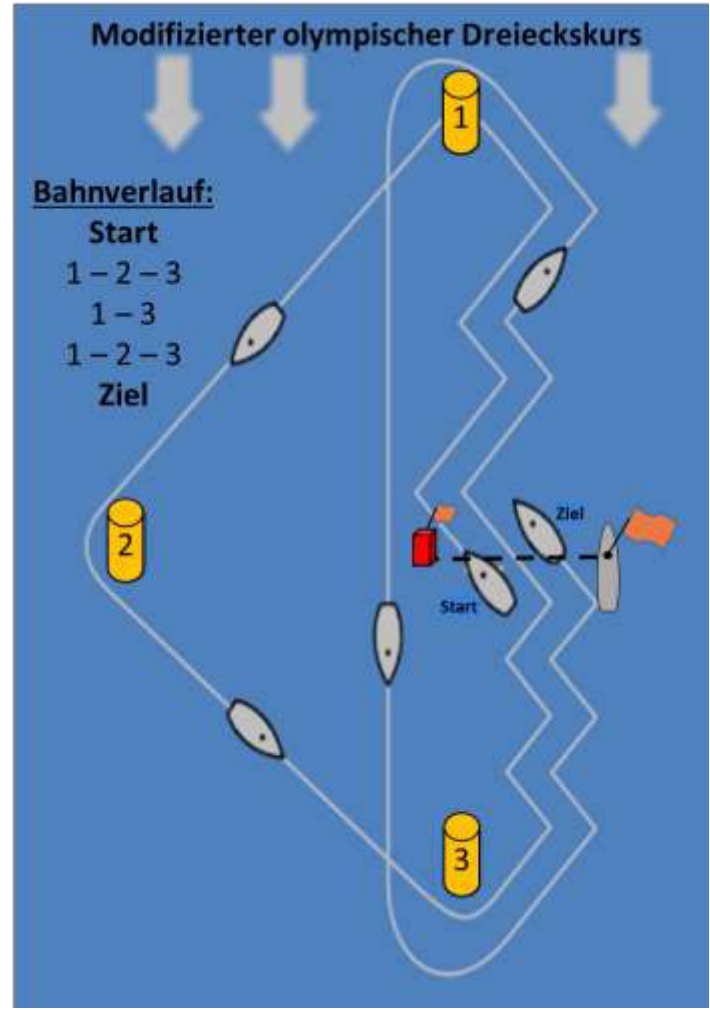
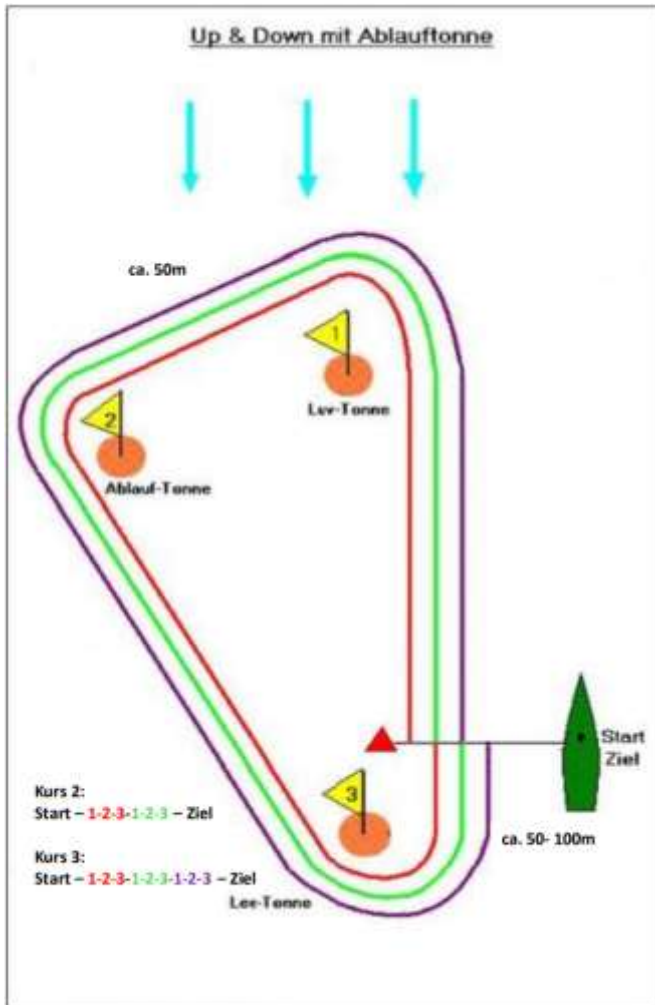
9.3 Jedes Boot, das protestieren will, muss dies der Wettfahrtleitung beim Zieldurchgang mitteilen.

9.4 Die Proteste sind auf dem offiziellen Formular im Regattabüro innerhalb der Protestfrist einzureichen.

## 10 HINWEISE FÜR TONNENRUNDUNGEN

10.1 Die Schiffsführer werden darauf hingewiesen, dass in einem 3-Längenkreis um die Tonnen besondere Vorschriften gelten. Insbesondere bei überlappenden Booten auf dem gleichen Schlag haben die innenliegenden Boote „Innenraum“, wenn das vorausfahrende Boot den 3-Längenkreis erreicht hat. Dem Innenlieger muss genügend Raum zum Runden gewährt werden. Im Zweifelsfall defensiv fahren und großzügig Raum geben!

## Anlage Bahnschemata



## Anlage Änderung des Bahnverlaufs:

|                |  |   |      |  |  |
|----------------|--|---|------|--|--|
| C<br>und Grün  |  | ↑ | ---- | Auf dem Signalboot nahe einer Bahnmarke. | Die Position der nächsten Bahnmarke hat sich geändert.<br>Verlegung der Bahnmarke nach Steuerbord. |
| C<br>und Rot   |  | ↑ | ---- | Auf dem Signalboot nahe einer Bahnmarke. | Die Position der nächsten Bahnmarke hat sich geändert.<br>Verlegung der Bahnmarke nach Backbord.   |
| C<br>und Plus  |  | ↑ | ---- | Auf dem Signalboot nahe einer Bahnmarke. | Die Position der nächsten Bahnmarke hat sich geändert.<br>Bahnschenkel verlängert.                 |
| C<br>und Minus |  | ↑ | ---- | Auf dem Signalboot nahe einer Bahnmarke. | Die Position der nächsten Bahnmarke hat sich geändert.<br>Bahnschenkel verkürzt.                   |








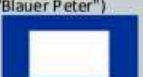




## Anlage Anzeige einer Ersatzboje:

|   |  |   |      |  |   |
|---|--|---|------|--|---|
| M |  | ↑ | ---- |  | Der Gegenstand, der dieses Signal zeigt, ersetzt eine fehlende Bahnmarke. |
|---|--|---|------|--|---|

## Anlage Anzeige Bahnabkürzung:

|   |  |   |    |   |  |
|---|--|---|----|---|--|
| S |  | ↑ | -- | Auf dem Zielschiff, nahe einer Bahnmarke. | Bahnabkürzung. Regel 32.2 ist in Kraft.<br>(Die Ziellinie ist zwischen Bahnmarke und dem Zielschiff mit der Flagge S). |
|---|--|---|----|---|--|

## Anlage Startablauf mit blauem Peter:

| Zeitpunkt  | Flaggensignal   | Schallsignal   | Erläuterung   |
|--|---|--|---|
| X - 10 Minuten   | <br>Geht hoch  | und ein Schallsignal<br>z.B. Hupen   | Die orangene Flagge dient dazu, die Regattateilnehmer auf eine in Kürze bevorstehende Startprozedur aufmerksam zu machen                    |
| X - 6 Minuten  | Nächster Start (Lima)<br><br>oder<br>Ende Startverschiebung (Antwortwimpel)<br><br>oder<br>Gesamtrückruf (1. Hilfsstander)<br><br>Gesamtrückruf (1. Hilfsstander)<br>oder<br>Abbruch (November)<br><br>Gehen runter | und ein Schallsignal<br>z.B. Hupen   | Diese Vorstartsignale sollen verwendet werden, damit die Segler auf das in einer Minute folgende Ankündigungssignal hingewiesen werden.     |
| X - 5 Minuten:<br>Klassenzeichen/ Klassenflagge<br>Ankündigungssignal:<br>Vereinswimpel SYC 87 | <br>Geht hoch  | und ein Schallsignal   | Ankündigungssignal; spätestens jetzt muss die Startlinie und die erste Tonne festliegen   |
| X - 4 Minuten:<br>Vorbereitungssignal (Startverschärfung)                                      | <br>Geht hoch  | und ein Schallsignal   | Vorbereitungssignal; Startverschärfung  |
| X - 1 Minute:<br>Eine-Minute-Signal  | <br>Geht runter  | und ein langes Schallsignal  | Eine-Minute-Signal; war Flagge "Papa" gesetzt: Eintauchen hinter die Startlinie zur Entlastung nötig, ansonsten droht ein OCS-disqualified; |
| X=0:<br>Startsignal für die Wettfahrt  | <br>Geht runter  | und ein Schallsignal   |   |
| Rückruf (eventuell)  | entweder<br>Einzelrückruf (Xray)<br><br>oder<br>Gesamtrückruf (1. Hilfsstander)<br><br>Gehen Hoch   | und bei Einzelrückruf ein Schallsignal (geht runter, wenn alle Frühstarter entlastet sind, spätestens nach 4 Minuten)<br><br>oder bei Gesamtrückruf zwei Schallsignale | Rückruf wegen Frühstarts; zur Entlastung: siehe Anmerkung zu X - 1 Minute<br><br>Neustart der Wettfahrt                                     |
| nach erfolgreichem Start:  | <br>Geht runter  | ohne Schallsignal  | wird vor dem nächsten Start wieder rechtzeitig gesetzt.   |